Bundeswehr an der Klingerschule

„Die Bundeswehr muss die Soldaten wieder mit dem Tod vertraut machen“

General Naumann

ACHTUNG! VORSICHT!

Heute sind Bundeswehr-Soldaten in eurer Schule. Sie suchen Jugendliche, die sich für den deutschen Krieg umbringen lassen. In Afghanistan, im Kosovo, in Afrika oder in anderen Ländern, die von deutschen Soldaten besetzt werden. Dafür brauchen sie Kanonenfutter. Sie wollen euch als Berufssoldaten bei der Bundeswehr verpflichten. Sie ködern euch mit Hochglanzbroschüren und salbungsvollen Versprechungen. Ihr aber müsst wissen: Wer sich freiwillig bei der Bundeswehr meldet, der verpflichtet sich zur Teilnahme an verfassungswidrigen Auslandseinsätzen. Er unterschreibt sein Todesurteil wie fast 100 deutsche Soldaten vor ihm, die in Afghanistan und anderen Ländern elendig krepiert sind oder wie tausende andere Soldaten, die als körperliche oder geistige Krüppel aus den deutschen Kriegen zurück gekommen sind. Oder wollt ihr etwa zu Mördern an anderen Völkern werden?

Haben eure Lehrer euch aufgeklärt,
dass der deutsche Bundeswehr-Oberst Klein im Jahr 2009 den Befehl zu einem Massaker gegeben hat und über 190 Frauen, Männer und Kinder in Kundus in Afghanistan umgebracht wurden? Dass die Angehörigen der Opfer vor deutschen Gerichten auf Entschädigung klagten und mit leeren Händen nach Afghanistan zurück geschickt wurden? Dass der deutsche Oberst Klein, der das Massaker sogar gegen den Willen von US-amerikanischen Soldaten befohlen hat, inzwischen zum General befördert wurde?

Haben eure Lehrer euch aufgeklärt,
dass Deutschland der drittgrößte Waffenexporteur auf dem Erdball ist? Nach Saudi-Arabien zum Beispiel, wo deutsche Waffen ein Terrorregime unterstützen, das Menschen seines Volkes auspeitscht und foltert.

Frankfurt, den 17. November 2013:
Am „Volkstrauertag“ saßen Bundeswehrsoldaten in der Paulskirche. Neben Schülern des Lessing-Gymnasiums. Am Volkstrauertag wird an die Toten der Weltkriege erinnert. Im 1. und 2. Weltkrieg ermordeten deutsche Soldaten Millionen Menschen in Europa und der Welt. Ihre Nachfolger führen wieder Krieg. Dagegen protestierten Kriegsgegner. Anstatt die Kriegsgegner zu unterstützen, erteilte die Stadt Frankfurt ihnen Hausverbot für die Paulskirche, den Paulsplatz, den Römer bis Dezember 2015. Das werden sie sich nicht gefallen lassen!

Haben euch eure Lehrer aufgeklärt,
dass die Bundeswehr tagtäglich die Niederschlagung von Demonstrationen, Streiks und Aufständen im eigenen Land trainiert? Dass die Bundeswehr zur Stunde eine ganze Stadt in Schnöggersburg mit Häusern, Fabriken, U-Bahnen etc. aufbaut, um dort die Niederschlagung des Volkes zu üben. Eines Tages sollst Du als Soldat die aufbegehrende eigene Bevölkerung niederschießen für die Interessen der reichen Bank- und Konzernherren. Wehrt euch!

Der Schulhof ist kein Kasernenhof!

Die Werber für den Krieg haben bei eurer Berufsberatung nichts zu suchen, werft sie sofort raus! Bundeswehrsoldat ist kein Beruf, sondern ein Kriegshandwerk, das wir ihnen legen müssen, bevor Deutschland den dritten Weltkrieg anzettelt.

Die Bundeswehr kostet nicht nur das Leben. Sie kostet euch tagtäglich eine gute Schul- und Ausbildung. Während in den Schulen der Putz von den Wänden rieselt und Decken herunterfallen, während gut ausgebildete Lehrer fehlen und kein Geld für eine hochwertige Ausstattung der Schulen da ist, bekommt die Bundeswehr jährlich über 30 Milliarden Euro für den deutschen Krieg.
Was aber hat ein Land vor, das die Bildung und das Wissen der werktätigen Jugend verkommen lässt und immer weniger in die Ausbildung investiert?

Die Industrie dieses Landes will den weltweiten Konkurrenzkampf offensichtlich nicht mit neuen, hochtechnologischen Produkten gewinnen, sondern durch militärische Eroberungen anderer Länder. Rauben ist profitabler als kaufen. Wie vor 100 Jahren beim 1. Weltkrieg. Wie vor 75 Jahren beim 2. Weltkrieg. Du glaubst, das wäre heute anders? Dann überlege, warum die deutsche Bundesregierung in ihren Verteidigungspolitischen Richtlinien die Ziele der militärischen Auslandseinsätze so formuliert:
"Aufrechterhaltung des freien Welthandels und des ungehinderten Zugangs zu Märkten und Rohstoffen in aller Welt".

Also, für die Eroberung von Rohstoffen und Ländern in aller Welt sollst Du kämpfen. Wem gehören die eroberten Rohstoffe? Den deutschen Großkonzernen wie Krupp, Thyssen, Siemens, Eon, der Deutschen Bank und wie sie alle heißen. Für ihre Profite sollst Du marschieren und Deinen Kopf hinhalten! Sie verweigern Dir eine Ausbildung in hochqualifizierten Berufen, aber als Kanonenfutter bist Du ihnen gut genug.

Das ist alles etwas einseitig? Ja, das ist es. Für den Frieden zu sein ist einseitig - und zwar einseitig gegen die Kriegstreiber. Und Du musst Dich entscheiden, auf welcher Seite Du stehst. Auf Deiner oder auf der Seite Deiner Gegner!

Werft die Bundeswehr aus eurer Schule!

- **Sofortige Auflösung des Kooperationsabkommens des Kultusministeriums mit der Bundeswehr, in dem die Militarisierung der Schulen durch die Bundeswehr festgelegt ist!**
- **Zivile Arbeitsplätze für alle - wer nicht ausbildet, muss zahlen!**
- **Bundeswehr raus aus dem Ausland - keine Militäreinsätze im Inland!**

Klassenkampf statt Weltkrieg

Frankfurter Unterstützer der Aktion
„Klassenkampf statt Weltkrieg“
Tel.: 0 69/83 27 54 – r@inerherth.de
V.i.S.d.P.: E. Enß, Offenbach
www.HimmlischeVier.de